

Sarah Kane

GIER

**FÜLL MIR NICHT DEN BAUCH WENN
DU MEIN HERZ NICHT FÜLLEN KANNST**

17. AUG - 10. SEPT 2015

dramagraz

8020 Graz, Schützgasse 16, Volkshaus <http://dramagraz.mur.at>

Karten: mail.dramagraz@mur.at tel +43.699.106 25 313

Sarah Kane

GIER

Deutsch von Marius von Mayenburg

C(hild) Lucia Neuhold
M(other) Mona Kospach
B(oy) Lukas Walcher
A(utor) Ninja Reichert

REGIE/RAUM Ernst Marianne Binder
MUSIKINSTALLATION Josef Klammer
AUSSTATTUNG Vibeke Andersen
LICHT Geari Schreilechner
SPRECHTRAINING Ninja Reichert
KÖRPERTRAINING Mona Kospach
ASSISTENZ/TON Christoph Trummer

PRODUKTION Andrea Speetgens
TECHNISCHE LEITUNG Geari Schreilechner

Premiere: 17. August 2015, 20:00, dramagraz

8020 Graz, Schützgasse 16, Volkshaus

Weitere Vorstellungen: 19., 20., 21., 25., 26., 27., 28. August 2015,

1., 2., 3., 4., 8., 9., 10. September 2015, jeweils 20:00

Karten: +43 699 106 25 313 oder dramagraz@mur.at

Info: <http://dramagraz.mur.at>

Uraufführung: 13. August 1998 am Traverse Theatre, Edinburgh (Regie: Vicky Featherstone)

Deutsche Erstaufführung: 23. März 2000, Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin (Regie: Thomas Ostermeier)

Rechte: Rowohlt Verlag, Reinbek bei Hamburg

GIER

Vier Menschen reden um ihr Leben, bedroht von einer Überdosis Sehnsucht. Das hört sich an wie ein Reisebericht von vier versprengten Individuen auf ihren sich kreuzenden Wegen durch die eigenen Abgründe, Verletzungen und Wünsche. Oder das Selbstgespräch eines einzelnen menschlichen Bewusstseins, zerrissen von der unmittelbaren Erfahrung von Verzweiflung, Begehren und Verlust.

Gier hat keine Handlung, keine klar konturierten Charaktere. Ein theatralisches Prosagedicht, das nur aus Sprache besteht, obszön und heilig zugleich, unschuldig, abgeklärt und verloren.

Was sich in Kanes vorherigen Stücken als seelische Gewalt und Grausamkeit nach außen stülpt, wendet sich in *Gier* nach innen: Liebe als Obsession und Utopie, als bedingungslose Hingabe, Besitzanspruch und Verweigerung.



Foto Katrin Ribbe

SARAH KANE

geboren 1971 in der Grafschaft Essex, England. Studierte an den Drama Departments der Universitäten Bristol und Birmingham. Die Uraufführung ihres Debütstücks *Zerbombt* (1995, Royal Court Theatre Upstairs) wurde in England zu einem Skandal und etablierte Kane zugleich als eine der wichtigsten Dramatikerinnen der 90er Jahre. Außerdem arbeitete sie als Regisseurin und inszenierte am Londoner Gate Theatre die Uraufführung ihres zweiten Stücks, *Phaidras Liebe*, und Georg Büchners *Woyzeck*. Ihr Drehbuch *Skin* wurde von Channel Four/British Screen verfilmt. Sarah Kane beging im Februar 1999 Suizid.

Schneidet mir die Zunge ab reißt mir die Haare raus hackt mir die Glieder ab nur meine Liebe die lasst mir

(Sarah Kane, Psychose 4.48)

IM KOPF IM KOPF IM KOPF DA TUT ES WEH

Dramatis personae sind die vier Stimmen A, B,C und M, zu deren Identitäten Kane keine weitere Information gibt. In Interviews führte sie allerdings die Bezeichnung der Figuren aus; dabei steht A für Autor oder auch Aleister Crowley, Antichrist und Arschloch, B für Boy, also Junge, M für Mother/Mutter und C für Child/Kind. Im Stück bleibt offen, ob tatsächlich vier verschiedene Personen oder z.B. die Gedanken nur einer Person sprechen. Ist auf Wikipedia zum Stück nachzulesen.

Die Autorin selbst äußerte sich wie folgt: „Für mich ist GIER, in dem es körperliche Gewalt nicht einmal ansatzweise gibt und der ein sehr stiller Text ist, mein bisher verzweifeltester. An einer Stelle sagt jemand: Etwas hat sich gelöst, und ab da scheint es immer hoffnungsvoller zu werden. Aber in Wahrheit haben die Figuren alle längst aufgegeben. GIER ist das erste meiner Stücke, in dem sie sagen: Scheiß drauf, ich hau ab von hier. In GESÄUBERT hört die Liebe nicht auf, sie ist eine letzte Rettungsmöglichkeit, und wahrscheinlich erscheint mir deshalb das Stück inzwischen so fremd.“

DANKSAGUNG

GIER ist nach PSYCHOSE 4.48 und ZERBOMBT das dritte Theaterstück der viel zu früh verstorbenen Dramatikerin Sarah Kane, das ich inszeniere. Ich werde es in einem Kopf spielen lassen. Im Kopf eines Menschen, der verzweifelt ist. Zermantscht von einer Abrissbirne. Auf einer Baustelle. Der Caterpillarschaufel versucht, den Schutt zu

entfernen.

Wie hört sich das an? Was fühlt man dabei? Zu erklären gibt es nichts. Nur viel zu erfahren. In der Erinnerung kramen. Wie es dazu kommt. Und wie ICH oder DU oder WIR ÜBERLEBENDEN da wieder rausgekommen sind.

Es ist auch eine Hommage an einen Menschen, dessen Sehnsucht so groß war, so übermächtig, dass ihr selbst der Traum von der Erfüllung abhanden gekommen ist.

In einer Zeit, in der Dumpfbacken wie A. Gabalier unwidersprochen von „Zuckerpuppen“ singen dürfen und ganz offiziell im Namen von Kunst und Wissenschaft und unter reger Anteilnahme der Österreichischen Medien im Bundeskanzleramt eine Laudatio halten dürfen, eine ganz dringend notwendige und mir am Herzen liegende Würdigung und Danksagung. Danke Sarah Kane.

(Ernst Marianne Binder)

TEXTAUSZUG

C Du bist tot für mich.

B Mein letzter Wille lautet, Bau diesmal Scheiße, und ich werde dich heimsuchen für den Rest deines Scheißlebens.

C Er verfolgt mich.

A Was willst du?

B Sterben.

C Irgendwo draußen vor der Stadt hab ich meiner Mutter gesagt, Du bist tot für mich.

B Nein, das ist es nicht.

C Wenn ich frei sein könnte von dir, ohne dich verlieren zu müssen.

A Manchmal ist das nicht möglich.

M Immer wieder erzähl ich Leuten, ich bin schwanger. Sie sagen, Wie hast du das gemacht, was nimmst du? Ich sag, Ich hab eine Flasche Port getrunken, ein paar Zigaretten geraucht und einen Fremden gefickt.

B Alles Lügen.

C Er muss immer ein Geheimnis haben, aber er kann nicht dichthalten. Er denkt, wir wissen nicht Bescheid. Glaub mir, wir wissen Bescheid.

M Eine Stimme in der Wüste.

- C Er, der danach kommt.
- M Es ist was im Weg.
- A Immer noch hier.
- C Vor drei Sommern war ich in Trauer. Niemand ist gestorben, aber ich verlor meine Mutter.
- A Sie nahm ihn wieder auf.
- C Ich glaube an Jahrestage. Dass eine Stimmung wieder wach werden kann, auch wenn das Ereignis, das sie erzeugt hat, banal ist oder vergessen. In diesem Fall ist es keins von beidem.
- M Ich werde älter werden und ich werde, es wird, irgendwas
- B Ich rauche, bis mir schlecht ist.
- A Schwarz auf weiß und blau.
- C Wenn ich erwache, denk ich, meine Tage müssen angefangen haben oder eher nie aufgehört, weil sie erst vor drei Tagen zu Ende waren.
- M Mir schwindet die Hitze.
- C Mir schwindet das Herz.
- B Ich spüre nichts, nichts.
Ich spüre nichts.
- M Ist es möglich?
- B Bitte?
- A Ich bin kein Vergewaltiger.
- M David?

Eine sehr kurze Pause.

- B Jaa.
- A Ich bin pädophil.
- M Erinnerst du dich an mich?

Eine sehr kurze Pause.